

**ifo - Institut für
Theaterpädagogik**

2103

Kontakt

Fakultät für Management, Kultur und Technik
Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)
Straße: Kaiserstraße 10c
Postleitzahl: 49809 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 402
Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)
Strasse: Baccumer Straße 3
Postleitzahl: 49808 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 411
Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping +49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Geschäftsstelle

Silke Rademacher +49-591-80098-411
LB 0116
Mo – Fr 08:00-12:00
s.rademacher@hs-osnabrueck.de

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken +49-591-80098-260
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen
KG 0001
nach Vereinbarung
r.ricken@hs-osnabrueck.de

Studierendensekretariat

Sabrina Mammes +49-591-80098-635
Kaiserstraße 10c (Halle I),
KC 0002
Mo + Do 13:30-16:00, Di+Fr 09:30-12:00
s.mammes@hs-osnabrueck.de

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning +49 591-80098-446
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen
KF 0016
nach Vereinbarung
m.schoening@hs-osnabrueck.de

Olaf Stenzel +49 591-80098-406
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen
KF 0016
nach Vereinbarung
o.stenzel@hs-osnabrueck.de

Lehrende Theaterpädagogik

Margot Groot ---

nach Vereinbarung
margotgroot@stilstaanbijbewegen.nl

Benjamin Häring, Theaterpädagoge (B.A.) +49-591-80098-424
LB 0301
nach Vereinbarung
b.haering@hs-osnabrueck.de

Christel Hoffmann ---

nach Vereinbarung
c.hoffmann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese +49-591-80098-422
LB 0102
nach Vereinbarung
n.Giese@hs-osnabrueck.de

Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer +49-591-80098-426
LB 0106
nach Vereinbarung
j.Meyer@hs-osnabrueck.de

Andreas Poppe, M.A. Theaterwissenschaft +49-591-80098-425
LB 0101
Dienstag/Freitag 08:15 - 09:00
a.Poppe@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Bernd Ruping +49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Marianne Streisand +49-591-80098-429
LB 0111
nach Vereinbarung
m.Streisand@hs-osnabrueck.de

Prof.Dr. phil. Hans-Joachim Wiese +49-591-80098-421
LB 0108
nach Vereinbarung
h.Wiese@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik

Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek +49-591-80098-423
LB 0204
Termine nach Vereinbarung
f.bonczek@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Sozpäd./Dipl.-Theaterpäd. Sabine Ehnert +49-591-80098-433
LB 0109
Termine nach Vereinbarung
s.Ehnert@hs-osnabrueck.de

David Gruschka, Theaterpädagoge (B.A.) +49-591-80098-430
Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik LB 0201
nach Vereinbarung
www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Katharina Kolar, Theaterpädagogin (B.A.) +49-591-80098-424
LB 0301
nach Vereinbarung
k.kolar@hs-osnabrueck.de

Bernd Oevermann (DATP) +49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert +49-591-80098-432
LB 0208
nach Vereinbarung
e.Renvert@hs-osnabrueck.de

Studieninfos

Semesterzeiten

Das **Sommersemester 2013** beginnt mit dem **01.03.2013** und endet am **31.08.2013**. Die **Veranstaltungszeit** am Institut für Theaterpädagogik beginnt für einige Intakes mit dem **04.03.2013** und endet mit dem **06.07.2013**. Die Veranstaltungszeit kann sich durch Einbindung von Ateliertagen in die Unterrichtszeit verlängern (siehe Stundenplan). Neben den gesetzlichen Feiertagen sind veranstaltungsfreie Tage den Stundenplänen zu entnehmen. Alle Abweichungen und weiteren Zeiten sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen.

ModulpromotorInnen/DozentInnen

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die ModulpromotorInnen oder DozentInnen direkt ansprechen – diese sind in den Veranstaltungshinweisen vermerkt.

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem **Stand vom 08.03.2013**. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulhalten werden über das Institutssekretariat, in der Lehrveranstaltung durch den/die DozentIn oder über Stud.IP bekannt gegeben.

Digitales Vorlesungsverzeichnis

Für die Lehrveranstaltungen werden auch digitale Veranstaltungen auf der Studienplattform Stud.IP (<https://elearning.fh-osnabrueck.de>) durch die DozentInnen eingepflegt. Dort finden sich z.T. weitergehende Hinweise (z.B. zu Gastdozenten, aktuelle Raumangaben, Literaturangaben, usw.), aktuelle Anmerkungen (News) und weiterführende Informationen (Dateien). Entweder werden die Studierenden der Theaterpädagogik zentral von den Lehrenden in die sie betreffenden Stud.IP-Veranstaltungen eingetragen oder sie müssen sich eigenhändig eintragen (beim Lehrenden erfragen)..

Ausgenommen die Veranstaltungen des Studium Generale III (nur WiSe).

Institutsvollversammlung

Die Vollversammlung des Institutes für Theaterpädagogik findet dieses Semester am **Dienstag 21.05.2013 um 15:00-16:00 Uhr im LB 0006 (Bühne)** statt.

Intake-interne und intake-übergreifende Foren

Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen. Für die monatlichen Intake-übergreifenden Forumssitzungen sind auf den Stundenplänen mögliche Termine vermerkt. Die genaue Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie.

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Am Ende des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses findet sich eine Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise, die im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen.

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt **schriftlich**. Die Anmeldeunterlagen (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind auf der Homepage des Institutes erhältlich, über den Pfad: HS Osnabrück > Fakultät MKT > Institut für Theaterpädagogik > Studium > Studiengang >

Theaterpädagogik B.A. > Abschlussarbeit (http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html). Für die **Anmeldung zur**

Bachelorarbeit gibt es über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit. Nähere Informationen zur Bachelorarbeit sind auch dem entsprechenden Merkblatt zu entnehmen.

Abschlussarbeiten – Antragsschluss und Themenvergabe	
Antragsschluss	Themenvergabe
07.03.2013	21.03.2013
11.04.2013	25.04.2013
16.05.2013	30.05.2013
29.08.2013	12.09.2013
24.10.2013	07.11.2013
21.11.2013	05.12.2013
19.12.2013	09.01.2014

Studieninfos

Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungsemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter **Anmeldungszeitraum** vorgesehen. Dieser ist auf der Rückmeldebescheinigung in der **Infobox** vermerkt. Die aktuellen Informationen zu Anmeldezeiträumen können auch der **HS-Homepage** entnommen werden: <http://www.hs-osnabrueck.de/16.html>

Bzw. über den Pfad: FH-Homepage → Studium → Prüfungsinfos

Die Anmeldung der Leistungen erfolgt **online** über das OSCA-Portal: <https://osca.hs-osnabrueck.de/>
Informationen zur Anmeldungen gibt es im OSCA-Portal in der Infothek unter: OSCA >>> Infothek >>> OSCA >>> Infopaket Prüfungsanmeldung SoSe2012

WICHTIG: Die Prüfungsanmeldung am Institut für Theaterpädagogik erfolgt seit dem SoSe 2012 nach dem neuen Verfahren. AnsprechpartnerInnen am Institut sind dazu **Silke Rademacher** und **Frank Bonczek**.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul-** und **Kursnummern** hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskommentaren zu entnehmen. Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Bei **Versäumnis der Anmeldung** oder einer **Nachmeldung** früherer Leistungen müssen die aktuellen PrüferInnen persönlich kontaktiert und informiert werden! Nur die PrüferInnen können eine neue Prüfungsrunde veranlassen. Eine Anmeldung zu einer Prüfung außerhalb des offiziellen Anmeldezeitraums kann nur in Absprache mit dem/der PrüferIn in begründeter, schriftlicher Form (keine E-Mail) bei Frau Mammes erfolgen.

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

„(1) Eine Leistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer mündlichen Prüfung, bei anderen Prüfungsleistungen nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt.

(2) ¹Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ²Triftige Gründe sind insbesondere die Mutterschutzzeiten nach dem Mutterschutzgesetz, Elternzeiten nach dem

Erziehungsgeldgesetz sowie die notwendige Pflege eines nahen pflegebedürftigen Angehörigen.

³Krankheit ist durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. ⁴Im Wiederholungsfall kann ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. ⁵Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. ⁶Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 3 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. ⁷Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. ⁸Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. ⁹Die Entscheidungen trifft die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. ¹⁰Sie sind dem Prüfling schriftlich mitzuteilen.“ (Allg. Teil. d. PO HS OS § 15)

Wiederholen von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern üblicherweise innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen. Die Wiederholungsfrist kann auf Antrag in bestimmten Fällen ausgesetzt werden. (Allg. Teil d. PO FH OS §18 Abs.1 Satz1-3)
Nicht bestandene **Leistungsnachweise** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO FH OS §10 Abs.1 Satz3)

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Das Versäumnis von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Mammes) gemeldet werden. Der Vordruck dieser Bescheinigung ist auf den Internetseiten der Hochschule erhältlich: http://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/users/126/upload/antraege/Pruefungsunfaehigkeitsbescheinigung_20101019.pdf

Studieninfos

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archivwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Marianne Streisand.

Ansprechpartner DATP: Bernd Oevermann
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Informationen über die vorliegenden Archivalien des DATP erhält man unter der Homepage www.datp.findbuch.net. Die Angaben über die aufgeführten bzw. neuen Sammlungen werden laufend überprüft und aktualisiert.

Das Career Center der Hochschule Osnabrück- Campus Lingen

Das Career Center ist eine Dienstleistungseinrichtung, die als Schnittstelle zwischen Studium und Berufsleben fungiert.

Durch rasanten Wandel in der Beschäftigungswelt ist es immer wichtig, sich während des Studiums zu orientieren und durch Zusatzqualifikationen und frühzeitigen Kontakt mit potentiellen Arbeitgebern die Grundlage für einen erfolgreichen späteren Berufseinstieg zu schaffen. Durch gezielte Angebote unterstützt das Career Center die Studierenden schon während ihres Studiums ihren persönlichen beruflichen Werdegang zu planen und erleichtert ihnen den Berufseinstieg.

Ziel ist es, Studierende und Absolventen auf das Berufsleben vorzubereiten, ihnen den Übergang ins Berufsleben zu erleichtern und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt bzw. in der Selbstständigkeit zu erhöhen - sei es die Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen oder aber die Abrundung und Erweiterung des eigenen Qualifikationsprofils.

Zum Angebot des Career Center zählen u.a. verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen, Beratungen, Informationsveranstaltungen und Praxiskontakte, die sich nach den direkten Bedürfnissen der Studierenden und Absolventen richtet.

Gleichzeitig ist das Career Center Anlaufstelle für Arbeitgeber, die geeignete Studierende und Absolventen für Praktika und Stellen rekrutieren sowie mit der Fakultät kooperieren möchten.

Ansprechpartnerin am Standort Lingen: Ghousun Abu Shammala
Konrad-Adenauer-Ring 13
49808 Lingen (Ems)
Telefon: +49 (0) 591 / 80098-404
Fax: +49 (0) 591 / 80098-443
E-Mail: g.abu-shammala@hs-osnabrueck.de

Intake 10		6. Semester					SS 13	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Shakespeare on stage Simon Scarfield (GB) / Shakesp.Globe Deutschland			Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Streisand		1	04.03. - 08.03. 10. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Streisand --LB 0002, LB 0003, LB 0006--		Open-Space Veranstaltung Halle I + II	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Streisand --LB 0002, LB 0003, LB 0006--	2	11.03. - 15.03. 11. Woche		
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Streisand LB 0002, LB 0003, LB 0006					3	18.03. - 22.03. 12. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15						4	25.03. - 29.03. 13. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15				Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Streisand --LB 0002, LB 0003, LB 0006--	5	01.04. - 05.04. 14. Woche		
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Praxis u. Theorie der Rollengestaltung Arbeit am Monolog Poppe / Streisand / Giesse LB 0002, LB 0003, LB 0006					6	08.04. - 14.04. 13. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15		Theatrale Org.forschg. Rennert / Ruppig LB 0002	Angewandtes Kulturmanagement Urheber-, Veranstaltungs- u. Medienrecht RA Hayers LB 0002			7	15.04. - 19.04. 16. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	AUGENBLICK MAL 23. - 28.04., Berlin Das Festival des Theaters für junges Publikum					8	22.04. - 28.04. 17. Woche	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Angew.Kult.manag. Helle Becker LB 0002	Theatrale Org.forschg. Rennert / Ruppig LB 0002				9	29.04. - 03.05. 18. Woche	

Raumplanung Stand: 01.03.2013

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15		Theatrale Org.forschg. Rennert / Ruppig LB 0002		Himmelfahrt		10 06.05. - 10.05. 15. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Angew.Kult.manag. Helle Becker LB 0002	Theatrale Org.forschg. Rennert / Ruppig LB 0002				11 13.05. - 17.05. 12. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Prüfung	Theatrale Org.forschg. Rennert / Ruppig LB 0002	Theatrales Lernen + Lehren mit Stimme + Körper Stimme + Sprechtechnik Claudia Kutter-Dürr LB 0002			12 20.05. - 24.05. 21. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Proj.managem.+Proj. Analyse i th Arb.feld Projektpräsentationen Ehmer LB 0002					13 27.05. - 31.05. 22. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15		Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Lehrproben Groot / Poppe 09:15-15:30 LB 0011				14 03.06. - 07.06. 23. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Angew.Kult.manag. Helle Becker LB 0002	BA - Arbeit u. Koll. Profibildung Dozententeam LB 0002	BURG THEATER FEST			15 10.06. - 14.06. 24. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Angew.Kult.manag. Helle Becker LB 0002	Theatrale Org.forschg. Rennert / Ruppig LB 0002				16 17.06. - 21.06. 25. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Angew.Kult.manag. Helle Becker LB 0002	Theatrale Org.forschg. Rennert / Ruppig LB 0002	StudienEvaluation Oliver Pauli LB 0002			17 24.06. - 28.06. 26. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:00-14:30 14:45-16:15	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme + Körper Ästhetische Eigenprofile Nadine Giese LB 0010, LB 0002, LB 0006 Zeiten am Donnerstag und Freitag nach Absprache 05.07., Präsentation u. Farewell-Party, Intake 10					18 01.07. - 05.07. 27. Woche

Raumplanung Stand: 01.03.2013

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Ruping			5	WiSe	SoSe

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder

- Projektmanagement, Projektplanung
- Kulturförderung und Kulturfinanzierung
- Gesetzliche Grundlagen (Recht, Vewaltung, Versicherung, Haftung etc.)
- Strukturen künstlerischer und kultureller Bildung in Deutschland und Europa
- Kultur und Bildungspolitik (generelle und aktuelle Debatten im Kontext theaterpädagogischer Maßnahmen)
- Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

	Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	73B0003-1-SE - Angewandtes Kulturmanagement 1	Helle Becker, Jutta Bloem				WiSe
	73B0003-2-SE - Angewandtes Kulturmanagement 2	Helle Becker RA Heyers	PL (M/H/R)	Helle Becker		SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Im Fach Kulturmanagement wird die Anwendung der künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden des Faches praktisch überprüft und in gesellschaftlichen Realitätszusammenhängen sichtbar und anwendbar gemacht. Das Aufgabenspektrum in den konkreten Arbeitsfeldern umfasst die komplette professionelle Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt heute ein hohes Maß an individueller Planungs- und Managementkompetenz. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Kommunikations- und Vermarktungsstrategien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen.

Über das Kulturmanagement hinaus ist die Einordnung der eigenen Fachlichkeit in größere kultur- und bildungspolitische Zusammenhänge notwendig, um einerseits diese Argumentationslinien konzeptionell nutzen zu können, zum anderen aber, um den sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen.

Leistung (Modul):

Mündliche Prüfung zu den Lehrinhalten / Angewandtes Kulturmanagement zum Ende des Moduls (Prüfungsterm SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer			10	WiSe	SoSe

→ „Abschlussinszenierung“

Modulbeschreibung:

Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Modul werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen prüfungsrelevant zusammengefasst. Das Modul beinhaltet folgende Bereiche:

1. Suchen, Finden, Konstituieren und Leiten einer spezifischen Spielgruppe, z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheater, Schule oder Wirtschaft
2. Konzeptionelle und dramaturgische Arbeit mit der Spielgruppe
3. Suchen, Finden, Vermitteln und Erforschen eines dramatischen Themas für die Spielgruppe unter theoretischen und theaterpraktischen Aspekten
4. Probenarbeit, theaterpädagogische Spielleitertätigkeit
5. Finden und Gestalten des konzeptionell geeigneten theatralen Raumes – Bühnenbau, Bühnen- und Kostümbild, Schminken, Maske etc.
6. Organisation von Proben und Präsentationen, Zeitmanagement, Finanzierung, Kulturmanagement
7. Evaluation und Dokumentation der Arbeit
8. Diskussion und Reflexion der theaterpädagogischen Spielprozesse und der die Prozesse begleitenden und (mit)prägenden Entscheidungen, die die Besonderheit der Zielgruppe, das institutionelle Umfeld, die Einschränkungen materieller und zeitökonomischer Art als auch die Erwartungen der Auftraggeber betreffen

	Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	73B0042-1-SE - Szenisches Schreiben	Hippe				WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs

Dabei: Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben“- Einzel, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen“ und „Bewerten“: Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion- Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor

	Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	76B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt	Individuell	PL (KP)	Individuell		WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst erwählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.

Leistung (Modul):

u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in) zu klären.

Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

→ Die ANMELDUNG zur Abschlussinszenierung erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind unter http://www.kug.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html erhältlich.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	
73B0060	Theatrale Organisationsforschung	Ruping			5	WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Theatrale Organisationsforschung (TO) bezeichnet einen wissenschaftlich grundierten Ansatz zur Bildungsarbeit in Organisationen. In diesem Modul lernen die Studierenden die Entwicklung von theatralen Interventionskonzepten im Rahmen von Organisations- und Personalentwicklung.

	Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0060-1-SE - Grundlagen der Theatralen Organisationsforschung 1	Renver,, Bloem			WiSe
	73B0060-2-SE - Grundlagen der Theatralen Organisationsforschung 2	Häring	LN (Dok)	Renvert	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Im Fach „Theatrale Organisationsforschung“ steht der Einsatz von Theater in organisationalen Kontexten im Mittelpunkt. Sowohl Inszenierungen als auch theatrale Interventionen in Seminaren und Workshops sind Gegenstand des Unterrichtes. Die Studierenden lernen, mit theatralen Mitteln zu forschen und Muster in organisationalen Kontexten zu erkennen.

Themenfelder:

- Organisationstheorien und Menschenbilder
- Qualitative Forschungsansätze
- Ansatz und Methoden der Theatralen Organisationsforschung
- Unternehmenstheater allgemein
- Inszenierungen: Recherche, Stückentwicklung, Regie, Nachbereitung
- Wirkungsweisen ästhetischer Formsprachen
- Konzeptionierung von Seminaren und Workshops
- Spielleiterhaltung in Organisationen
-
- Konfliktmanagement
- Psychodramatische und systemische Methoden in der Beratung

Leistung (Modul):

Konzeption eines organisationsbezogenen Seminars (Prüfungssemester SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabe der schriftlichen HA bis spätestens 01.07.2013.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	
73B0009	Bachelorarbeit und Kolloquium	Wiese	PL (H)	n.V.	10	SoSe

Modulbeschreibung:

Dieses Modul beinhaltet das Fertigen der Bachelor-These. Hier sollen Phänomene theaterpädagogischer Praxis begrifflich gefasst und reflektiert sowie theoretisch und wissenschaftlich in Form einer schriftlichen Abhandlung diskutiert werden.

Nähere Informationen rund um die Bachelorarbeit sind dem entsprechendem Merkblatt zu entnehmen (siehe http://www.kug.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html).

Es gibt über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit, diese sind ebenfalls auf der Homepage der Hochschule unter http://www.kug.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html hinterlegt.

Die ANMELDUNG zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind unter http://www.kug.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html erhältlich.

Leistung (Modul):

PL (H) (PrüferIn die jeweiligen Erst- und ZweitprüferInnen) Bachelorarbeit und Kolloquium

	Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0009-1-SE – Profilbildung	DozentInnenteam			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Freiwillige Zusatzveranstaltung

Studierenden stellen ihren bisherigen Lernprozess zum Theaterpädagogen und ihre besonderen Interessen vor. Sie erarbeiten dialogisch mögliche Vorhaben für ihre Abschlussarbeiten.

	Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0009-2-SE – Coaching	Oevermann			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Diese freiwillige Zusatzveranstaltung greift typische Fragen in der Bearbeitung der Bachelor-Arbeit zu den Themen Zitation, Recherche und Umgang mit Materialien auf. Neben Bernd Oevermann vom Deutschen Archiv für Theaterpädagogik (DATP) kann zur fachlichen Beratung Herr Dr. Stephan Schwenke (Stadtarchiv Lingen) hinzugezogen werden. **Der Termin wird kurzfristig festgesetzt.**

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	SoSe
73B0043	Praxis und Theorie der Rollengestaltung	Poppe			5	SoSe

Modulbeschreibung:

Das grundlegende Untersuchungsfeld dieses Moduls besteht in der theatralen Fiktion, also dem Verhältnis von Spiel-Subjekt und Figur-Objekt. Die Studierenden können ihr sensorisches und affektives Gedächtnis gezielt einsetzen und schulen so die erreichten Fertigkeiten in der szenisch-situativen Gestaltung. Durch verschiedene Techniken des Memorierens und Fixierens entstehen die zunächst improvisierten, dann fest zu gestaltenden Schichten der Rollenfigur. Das Verkörpern von Figuren aus der Dramenliteratur sind - neben der gestaltenden Improvisation mit Personen, Gegenständen, den gegebenen Umständen und Subtexten - konstituierende Inhalte dieses Trainingsmoduls.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	SoSe
73B0043-1-PJ – Praxis und Theorie der Rollengestaltung	Poppe, Streisand, Giese	LN (KP) PL (H)	DozentIn nen	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Monologe (Andreas Poppe, Marianne Streisand, Nadine Giese)

Dramatische Texte können nach eigener Wahl (literarische Vorgaben werden im Seminar besprochen) hinsichtlich ihrer Spielbarkeit und Literaturästhetik verifiziert werden. Texte, die in der Regel aus verschiedenen literarischen Gattungen ausgewählt werden, können die SeminarteilnehmerInnen mit Hilfe eines eigenen Formkonzepts experimentell bearbeiten. Mit den so entstehenden szenischen Konzepten zeigen die Studierenden, dass sie die Mittel der künstlerisch-theatralen Präsentation beherrschen und vor einem öffentlichen Publikum auftreten können. Letzteres ist Bestandteil der künstlerischen Abschlussprüfung dieses Moduls.

„Shakespeare on stage“ (S. Scardifield [GB], Vanessa Schormann/Shakesp. Globe Deutschland)

Acting and Directing Shakespeare for the Globe's Stage:

- The Given Circumstances
- Why is it all in verse?
- Intentions
- Why so many words?
- Character
- How can I act on my own?
- Themes of the Play
- Where do I stand?
- Intro to Globe Theatre

Leistung (Modul):

LN (KP) Teilnahme am Einführungsseminar, Evaluationsseminar und Gruppenproben

PL (H) (PrüferIn die jeweiligen BetreuerInnen)

- a) zu einem Drittel die *darstellerischen Ergebnisse* nach der Aufführung (Generalprobe und Premiere werden gewertet – die bessere Aufführung zählt)
- b) zu zwei Dritteln der *konzeptionelle, szenische* Entwurf, nebst gestrichener Textfassung (03.03.2013), den Ihr bis 22.03.2013 einreicht, (Hinweise s.Extrablatt)
- c) und eure mündliche, wie schriftliche Reflexion - die jeweiligen Arbeitsgruppen treffen sich zeitnah nach den Aufführungen mit ihren Dozenten zur mündlichen Reflexion des Probenprozess und der Aufführung - (max.20/min 18 A4 Seiten inklusive der Bearbeitung des bereits eingereichten vorläufigen Konzeptpapiers) (Abgabe spätestens Ende der Vorlesungszeit bis 15.07.2013)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	WiSe
73B0062	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper	Poppe			5	WiSe

Modulbeschreibung:

Stimme und Bewegung sind konstituierende Parameter in der theaterpädagogischen Arbeit. Konzentrieren sich die Lehrinhalte in den Bereichen Stimme und Bewegung zu Beginn des Studiums vorrangig auf den Bereich der Selbstbildung (der Entwicklung der eigenen stimmlichen und körperlichen Kompetenzen) richtet sich dieses Modul auf die Anwendung des erworbenen Erfahrungswissens in der Arbeit mit Gruppen und Einzelpersonen in der stimm- und körperpädagogischen Anleitung.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
73B0062-1-SE - Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper	Poppe/Groot, Kutter-Dürr, Giese	PL (H) LN (LP)	Pop/Gro Pop/Gro	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Stimme + Sprechtechnik (Claudia Kutter-Dürr)

Den Übungsparcouren vorgeschaltet ist ein Seminar „Stimm- und Sprechtraining“, hierbei kann die eigenen Methodik und Begrifflichkeit noch einmal intensiver überprüft und korrigiert werden.

Lehrprobe (Poppe, Groot)

Die Studierenden erstellen hierbei Übungs-Parcours, die sie innerhalb der Studiengruppe durchführen, (unter Supervision des Dozenten) auswerten und sich gegenseitig durch ihre unterschiedlichen Arbeitsweisen inspirieren..

„Farewell – Ästhetische Eigenprofile“ (Nadine Giese)

Thematisches experimentelles Arbeiten zum Studienabschluss, in welcher bisher erworbene praktische Gestaltungskompetenzen der Studierenden ensembleorientiert Anwendung finden und in eine öffentlich präsentierte Performance münden werden.

Leistung (Modul):

PL (R) = Erstellen eines schriftlichen Unterrichtskonzepts (UK) und anschließender Reflexion. Abgabe UK bis spätestens 26.05.2013 (**Vorbesprechung n.V.**). Abgabe der abschließenden Reflexion bis 31.08.2013

LN (LP) = Lehrprobe + Anwesenheit 80% in den Lehrproben

80 % Anwesenheit in der Farewell-Woche und experimentelle Arbeit (incl. Präsentation)

Intake 11		4. Semester					SS 13		
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag				
09:15-10:45	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Shakespeare in the classroom Anna Northam (GB) / Vanessa Schormann Shakeup, Globe Deutschland					1	04.03. - 08.03. 10. Woche		
11:00-12:30	LB 0002, LB 0003								
13:00-14:30									
14:45-16:15									
09:15-10:45	Open-Space Veranstaltung Halle I + II					2	11.03. - 15.03. 11. Woche		
11:00-12:30									
13:00-14:30									
14:45-16:15									
09:15-10:45	Einführung in die prakt. Dramaturgie Harald Volker Sommer					3	16.03. - 22.03. 12. Woche		
11:00-12:30	LB 0011								
13:00-14:30	- LB 0010 -								
14:45-16:15	Sü-Forum 15:00								
09:15-10:45						4	25.03. - 29.03. 13. Woche		
11:00-12:30									
13:00-14:30									
14:45-16:15	Karfreitag								
09:15-10:45	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese n.n.*					5	01.04. - 05.04. 14. Woche		
11:00-12:30	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume								
13:00-14:30	LB 0011								
14:45-16:15	Infoveranstaltung BA-Arbeit 14-15 LB 0010								
09:15-10:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Raping LB 0010					6	08.04. - 12.04. 15. Woche		
11:00-12:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese n.n.*								
13:00-14:30	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume								
14:45-16:15	LB 0011 LB 0010								
12., 13., 14.04. Burgtheater, Präsentation der Monologe; Studierende Intake 10									
09:15-10:45	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- & Gesangsstimme Poppe LB 0003					7	15.04. - 19.04. 16. Woche		
11:00-12:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LB 0003								
13:00-14:30	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume LB 0011								
14:45-16:15	Proj.managem.+Proj. Analyse i. th.Arb.feld Projektpräsentationen Ehmert LB 0003								
Sü-Forum 15:00									
09:15-10:45	Theater der Gegenwart / Aufführungsanalyse Exkursion/ Berliner Theater. Straisand							8	21.04. - 20.04. 17. Woche
11:00-12:30									
13:00-14:30									
14:45-16:15									
09:15-10:45	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- & Gesangsstimme Poppe					9	29.04. - 03.05. 18. Woche		
11:00-12:30	1. Mai								
13:00-14:30	LB 0003								
14:45-16:15									

* Raumangaben folgen noch (evtl. am Konrad-Adenauer-Ring 13) Raumplanung Stand: 01.03.2013

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Raping LB 0003					10	03.05. - 10.05. 19. Woche
11:00-12:30	Theorie u. Gesch. des Theaters II Straisand LB 0010						
13:00-14:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LB 0003						
14:45-16:15	Himmelfahrt						
09:15-10:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Raping LB 0003					11	13.05. - 17.05. 20. Woche
11:00-12:30	Theorie u. Gesch. des Theaters II Straisand LB 0010						
13:00-14:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LB 0003						
14:45-16:15	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume LB 0011						
09:15-10:45	Pflanztag					12	20.05. - 24.05. 21. Woche
11:00-12:30	Theorie u. Gesch. des Theaters II Straisand LB 0003						
13:00-14:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LB 0003						
14:45-16:15	Konzepte des Bewegungstheaters Sabine Seume LB 0011						
Inst.Vollvers. 15:00 anzahl.Sü-Forum							
09:15-10:45	Proj.managem.+Proj. Analyse i. th.Arb.feld Projektpräsentationen Ehmert LB 0002					13	27.05. - 31.05. 22. Woche
11:00-12:30	Einführung in die prakt. Dramaturgie Karl-Heinz Wenzel LB 0011						
13:00-14:30	Th. der Gegenwart Aufführungsanalyse AUSWERTUNG LB Straisand LB 0010						
14:45-16:15	Künstl. Arb. formen der Spr- & Ges.st. Poppe LB 0003						
9:15-10:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Raping LB 0003					14	03.06. - 07.06. 23. Woche
11:00-12:30	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer LB 0003						
13:00-14:30	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer LB 0003						
14:45-16:15	Soziokulturelle Interventionsformen d.Th. Hans Boeke (NL) LB 0003						
09:15-10:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Raping LB 0003					15	13.06. - 14.06. 24. Woche
11:00-12:30	Theorie u. Gesch. des Theaters II Straisand LB 0003						
13:00-14:30	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Straisand LB 0003						
14:45-16:15	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer LB 0003						
Sü-Forum 15:00							
09:15-10:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Raping LB 0003					16	17.06. - 21.06. 25. Woche
11:00-12:30	Theorie u. Gesch. des Theaters II Straisand LB 0010						
13:00-14:30	Konz., Durchf. & Analyse thp UE an Sch. Wiese LB 0003						
14:45-16:15	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Straisand LB 0003						
Stud.komm 15:00							
09:15-10:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Raping LB 0003					17	24.06. - 28.06. 26. Woche
11:00-12:30	Theorie u. Gesch. des Theaters II Straisand LB 0010						
13:00-14:30	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Straisand LB 0003						
14:45-16:15	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer LB 0003						
09:15-10:45	Soziokult. Intervent. formen d.Th. Raping LB 0003					18	01.07. - 05.07. 27. Woche
11:00-12:30	Theorie u. Gesch. des Theaters II Straisand LB 0010						
13:00-14:30	Semester-auswertung Cliver Pauli LB 0003						
14:45-16:15	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie Meyer LB 0003						
05.07., Präsentation u. Farewell-Party, Intake 10							
Raumplanung Stand: 01.03.2013							

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0031	Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten in Arbeitsgebieten verschiedener Bildungseinrichtungen	Wiese			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0031-3-SE - Didaktik der Theaterpädagogik 2	Meyer	LN (LP)	Meyer WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigenen Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter herantreiben.

Leistung (Modul):

Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungssemester WiSe)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0031-1-PR - Theater als Lernprinzip 2	Wiese		WiSe
73B0031-2-PR - Theater als Lernprinzip 3	Wiese	PL (H) LN (PraxB)	Wiese WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Modul zielt auf eine erfahrungsbezogene Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Schulen. Die Unterrichtseinheiten werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. Stolpernde und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit.

- Erfahrungsbezogene Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen
- Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Bildungseinrichtungen
- Praktikumsbericht

Leistung (Modul):

Leistungsnachweis wird im Projektverlauf erbracht (mind. 80% Anwesenheit). Abgabetermin der Hausarbeit **31.08.2013** (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0087	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters	Ruping			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit innovativen sozialpädagogischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) ist wichtiges Ziel des Moduls.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0087-1-SE - Interventionsformen nach Boal 1	Ruping		WiSe
73B0087-2-SE - Interventionsformen nach Boal 2	Ruping	PL (M)	Ruping SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Grundlagen des Theaters mit Bildern sowie die prospektiven, auf gesellschaftliche (Macht-)Strukturen bezogenen Techniken sowie die introspektiven, auf die inneren Haltungen und deren soziale Genese und Wirkung gerichteten Verfahrensweisen des Theaters der Unterdrückten werden exemplarisch erarbeitet und experimentell nachvollzogen und ggf. erweitert bzw. aktualisiert. Zur Aneignung der z.T. hoch-komplexen, den Bereich des Therapeutischen absichtsvoll integrierenden Spielformen sieht die Arbeitsweise der Veranstaltung den Wechsel von angeleitetem, erfahrungsbezogenen Unterricht und selbsttätiger Erprobung im studentischen Kollektiv vor.

Leistung (Modul):

Prüfungsgespräch auf Basis der Grundlagen-Literatur (Boal) sowie der Erfahrungen im Seminar. **Die Erstellung eines Thesenpapiers ist Voraussetzung zur Prüfung.** Der Prüfungstermin wird n.V. zum Modul-Ende im SoSe liegen. (Prüfungssemester SoSe)

Voraussetzung ist die differenzierte Kenntnis von: BOAL, Augusto: Regenbogen der Wünsche. Berlin, Milow, Strasburg. 2006 (= Lingener Reihe zur Theaterpädagogik Bd. III); WIESE, GÜNTHER, RUPING: Theatrales Lernen. Berlin, Milow, Strasburg 2006 (Lingener Reihe zur Theaterpädagogik Bd. I)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0087-3-SE - Teaching in role 1	Boekel		WiSe
73B0087-4-SE -Teaching in role 2	Boekel		SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0045	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Jede theatrale Unternehmung hat Projektcharakter. In professionellen Produktionen als auch theaterpädagogischen Projekten werden ästhetische und soziale Ziele arbeitsteilig und kooperativ organisiert. In diesem Modul werden eigene theatral- gestaltende Projekte im Rahmen theaterpädagogischer Unternehmungen (z.B. mit dem Kooperationspartner des Instituts: das Stadttheater Osnabrück) entworfen und durchgeführt. Die Projekterfahrungen werden in einer Abschlussveranstaltung im Semester den Mitstudierenden in Form eines PPT-Vortrags vorgestellt.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	n.n.	LN (Dok/Präs.)	n.n.	WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Siehe Modulbeschreibung.

Leistung (Modul):

Präsentation und Abgabe der Präsentationsdokumente an den Präsentationsterminen (Prüfungssemester ist das jeweilige Semester der Präsentation)

Zur Ableistung der Praxisphase und Anfertigung des Leistungsnachweises gibt das entsprechende ausführliche Merkblatt bei dem/der DozentIn.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0035	Konzepte des Bewegungstheaters	Poppe			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul baut auf Theorie und Praxis der künstlerischen Entwicklung moderner Tanz und Bewegungstheaterformen auf. Die Techniken des modernen Tanztheaters sind maßgeblich durch Tanz- BewegungslehrerInnen wie Laban, Wigman, Joost, Cunningham, u.a. entwickelt worden.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0035-1-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 1	Seume			WiSe
73B0035-2-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 2	Seume	LN (EA)	Seume	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen

80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	Streisand	5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul „Theorien und Geschichte des Theater II“ schließt an das Modul „Theorien und Geschichte des Theaters I“ an.

Leistung (Modul):

Referat + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0065-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.1	Streisand			WiSe
73B0065-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.2	Streisand			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Akzent liegt stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und –kulturen als in „Theorien und Geschichte des Theaters I“. Darüber hinaus werden weitere Theatermodelle sowie wichtige moderne und postmoderne Theatermacher des 20. und 21. Jahrhunderts vorgestellt. Die Seminargestaltung geht in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen anschaulich referieren und gegebenenfalls auch praktische Übungen aus den verschiedenen Theaterentwürfen anbieten.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul "Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit" ist frei geschaltet für eigenständige respektive eigenverantwortlich-kollektive darstellerische Schaffensprozesse seitens der Studierenden. Das bedeutet, dass jede(r) Studierende im Laufe des Studiums gemeinsam mit frei gewählten weiteren Studierenden (und gestützt und gefördert durch Institut und darin Lehrende) eine darstellerisch-ästhetische Schaffens- und Produktionsphase generiert und durchläuft, die in einer oder mehreren öffentlichen Aufführungen mündet.

Die Leistungs- und Förderkriterien sind mit dem Dozenten abzuklären.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Individuell	LN (EA)	Individuell	WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Modul findet studienbegleitend in Form von künstlerischen Projektarbeiten statt.

Leistung (Modul):

Die Leistungskriterien sind mit dem Projektbegleiter abzuklären.

→ Die Anmeldung zu dieser Leistung erfolgt über einen gesonderten Vordruck und muss mit Jörg Meyer besprochen werden.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0086	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Unter der Zielstellung spielmotivierter Stimmarbeit mit Sprache, Klängen und Liedern führen die Unterrichtseinheiten dieses Moduls in gestisch-dramatische Experimentierfelder des Theaters ein. Im Vordergrund steht hier die experimentelle Arbeit mit Klängen, Stimmen und unterschiedlichen Texten aus Prosa, Drama und Lied. Die Studierenden lernen den Einsatz ihrer Stimme z.B. im Hörspiel, in chorischen Theaterformen und in der Tanz- und Bewegungsgestaltung. Stimmklangliche sowie gesangliche Methoden werden als Unterrichtsmaterial für die theaterpädagogische Arbeit vorgestellt und von den Studierenden in projektorientierten Unterrichtskontexten eingesetzt. Die Teilnehmenden haben so Gelegenheit, eigenes kreatives Klangmaterial für die Gesangsgestaltung zu wecken und zu fundieren.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	73B0086-1-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1	Markus Joss, Poppe			WiSe	
	73B0086-2-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 2	Poppe	LN (Dok)	Poppe		SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Wintersemester: Stimm- und Sprechtechnik im Puppenspiel. Gemeinsame Veranstaltung mit der Hochschule Ernst Busch Berlin und dem Theaterpädagogischen Zentrum Lingen.. Zeiträume und Seminarprogramm s. Extraplan.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen. Abgabe der individuellen Evaluation (2-3 A4 Seiten) zum Ende des Moduls (31.08.2013) + Anwesenheit 80%. (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0088	Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse	Streisand			5		SoSe

Modulbeschreibung:

In dem Modul sollen die Studierenden mit dem Besuch wichtiger gegenwärtiger Theaterproduktionen ihre ästhetische Wahrnehmungs- und Beurteilungsfähigkeit schulen und eine kritische Aufführungs- und Rezeptionsanalyse betreiben.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	73B0088-1-EX – „Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse“	Streisand	LN (H)	Streisand		SoSe

→ Berlinfahrt

Veranstaltungsbeschreibung:

Die lebendige und vielfältige Theaterlandschaft der Theaterstadt Berlin, mit kaum zählbaren exzellenten Theater- und Opernensembles, einer virulenten Off-Szene und einer Fülle von theatralen und theaterpädagogischen Projekten und Handschriften ist einmalig in Europa. Mit einer Exkursion begegnet man ihr hier. Zudem lernen sie an den Berliner Theatern Theaterpädagogik in der Praxis wie auch angewandte theaterpädagogische Verfahren kennen.

Leistung (Modul):

LN (H) (Prüferin Streisand)
Anfertigung einer schriftlichen Aufführungs- und/oder Rezeptionsanalyse und mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen. Abgabe für das Sose 2012 bis zum vereinbarten Termin) (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0014	Einführung in die praktische Dramaturgie	Streisand			5		SoSe

Modulbeschreibung:

In dem Modul werden grundlegende und anwendungsbezogene Kenntnisse in Dramaturgie, Dramenanalyse und Dramentheorie erworben. Anhand von konkreten Dramentexten und Poetiken aus Geschichte und Gegenwart werden Strukturen, Verfahrensweisen, Begriffe und Kategorien praktischer Theaterarbeit (bspw. Drama, Dramenformen, Konzeption, Fabel/Plot, Genres, Strichfassung, Figuren, Akt, Szene etc.) und deren Auflösung bzw. Variation in postdramatischen Zeiten diskutiert sowie praktisch erprobt.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	73B0014-1-SE – Einführung in die praktische Dramaturgie	Streisand, Meyer, Wenzel, Sommer	PL (H)	n.n.		SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

„Einführung in Dramaturgie und TP-Workshops an Theatern“ (Marianne Streisand)

In dem Modul werden Grundbegriffe der Dramaturgie und Dramenanalysen anhand konkreter Dramentexte vorgestellt, debattiert und praktisch erprobt, verschiedene Inszenierungskonzeptionen von Texten gesichtet und diskutiert sowie theaterpädagogische Workshops zur Stückerführung an Theatern entworfen und probeweise realisiert.

„Textmateriale Methode“ (Jörg Meyer)

Vertiefte Kenntnisse über die stoff-analytischen, konzeptionellen und direktionalen Verfahrensweisen des Theatermachens; Fähigkeit, diese Kenntnisse auf die eigenen Spiel- und Inszenierungsprozesse hin anzuwenden.

- Taktile Momente, Textarbeit
- Textanalyse als materiale Methode
- Textkonkretisation in Richtung Regiepraxis
- Kategorien der Dramaturgie
- Begriffe der Poetik
- Techniken des Regieführens

„Angewandte Dramaturgie“ (Karl-Heinz Wenzel)

„Thematisches Arbeiten“ (Video gestützter Bericht über die Form der Jugendtheaterarbeit, B.E.S.T.) sowie „Die Energie des Spielers in der Szene“

„theaterpädagogisch Regie führen“ (Harald-Volker Sommer)

Die Veranstaltung soll Lehr- und Lernbeispiel sein für einen theaterpädagogisch basierten Inszenierungsprozess. Der Lehrkörper focussiert exemplarisch-praktisch die Rolle des Spielleiters, die Lerngruppe die der teilnehmenden Spielerinnen und Spieler.
Lehr- und Lernprozess werden im Wechselspiel von Tun und fachtheoretischer Betrachtung zu einem Lehr- und Lernmodell für gelingende theaterpädagogische Arbeit.

Leistung (Modul):

PL (H) (Prüfer n.n.)
Hausarbeit: Anfertigung eines Regiebuches in Hinblick auf das Modul „Dramaturgie und Regieführung“ (WiSe 2012/13). + mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen

Intake 12		2. Semester		SS 13			
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Theater als Lernprinzip Shakespeare in the Classroom Anna Northam (GB) / Vanessa Schermann Shakespeare, Glöbs Deutschland			Studium Generale II Wiese LB 0010	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Marco Groot LB 0011	1	
11:00-12:30	LB 0002, LB 0003					04.03. - 08.03. 10. Woche	
13:00-14:30	LB 0002, LB 0003						
14:45-16:15	LB 0002, LB 0003						
09:15-10:45	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst Helene Meyer (NL)				Studium Generale II Oliver Pauli LB 0010	2	
11:00-12:30	LB 0011					11.03. - 15.03. 11. Woche	
13:00-14:30	LB 0011						
14:45-16:15	LB 0011						
09:15-10:45	Th. als Lernprinzip Wiese LB 0010	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0010	Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand LB 0010	Studium Generale II Wiese LB 0010	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Marco Groot LB 0011	3	
11:00-12:30	LB 0010	LB 0010	LB 0010	LB 0010	LB 0011	18.03. - 22.03. 12. Woche	
13:00-14:30	LB 0010	LB 0010	LB 0010	LB 0010	LB 0011		
14:45-16:15	LB 0010	LB 0010	LB 0010	LB 0010	LB 0011		
09:15-10:45						4	
11:00-12:30						25.03. - 29.03. 13. Woche	
13:00-14:30							
14:45-16:15							
09:15-10:45			Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand LB 0010	Studium Generale II Wiese LB 0010	Studium Generale II Oliver Pauli LB 0010	5	
11:00-12:30			LB 0010	LB 0010	LB 0010	01.04. - 05.04. 14. Woche	
13:00-14:30			LB 0010	LB 0010	LB 0010		
14:45-16:15			LB 0010	LB 0010	LB 0010		
09:15-10:45	Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011		Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand LB 0010	Studium Generale II Wiese LB 0010	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Marco Groot LB 0011	6	
11:00-12:30	LB 0011		LB 0010	LB 0010	LB 0011	08.04. - 12.04. 15. Woche	
13:00-14:30	LB 0011		LB 0010	LB 0010	LB 0011		
14:45-16:15	LB 0011		LB 0010	LB 0010	LB 0011		
09:15-10:45	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten Maria Wolgast LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008				Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Marco Groot LB 0011	7	
11:00-12:30	LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008				LB 0011	15.04. - 19.04. 16. Woche	
13:00-14:30	LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008				LB 0011		
14:45-16:15	LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008				LB 0011		
09:15-10:45	Gesch. Theorie + Dramaturg. d. Ki + Jug. th.						8
11:00-12:30	AUGENBLICK MAL 23. - 25.04., Berlin Das Festival des Theaters für junges Publikum Christel Hoffmann						22.04. - 26.04. 17. Woche
13:00-14:30	AUGENBLICK MAL 23. - 25.04., Berlin Das Festival des Theaters für junges Publikum Christel Hoffmann						
14:45-16:15	AUGENBLICK MAL 23. - 25.04., Berlin Das Festival des Theaters für junges Publikum Christel Hoffmann						
09:15-10:45		Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand LB 0010		Th. u. medienkünstlerische Werkstätten Maria Wolgast LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008		9	
11:00-12:30		LB 0010		LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008		29.04. - 03.05. 18. Woche	
13:00-14:30		LB 0010		LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008			
14:45-16:15		LB 0010		LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008			

Raumplanung Stand: 01.03.2013

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						10
11:00-12:30	Atem, Htg., Stimme Poppe		Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand LB 0010			06.05. - 10.05. 19. Woche
13:00-14:30	LB 0011		LB 0010			
14:45-16:15	LB 0011		LB 0010			
09:15-10:45		Th. als Lernprinzip Meyer LB 0011	Th. u. medienkünstlerische Werkstätten Maria Wolgast LB 0010, LB 0006, LB 0008	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Marco Groot LB 0011		11
11:00-12:30		LB 0011	LB 0010, LB 0006, LB 0008	LB 0011		13.05. - 17.05. 20. Woche
13:00-14:30		Atem, Htg., Stimme Poppe LB 0011	MI, 09:15-16:15 Do, 09:15 - 12:30	Lehr- & Lernmeth. d. Schauspielk. u. Poppe LB 0002		
14:45-16:15		LB 0011		LB 0002		
09:15-10:45						12
11:00-12:30			Studium Generale II Martin Tremel LB 0010		Studium Generale II Oliver Pauli LB 0010	20.05. - 24.05. 21. Woche
13:00-14:30			LB 0010		LB 0010	
14:45-16:15			LB 0010		LB 0010	
09:15-10:45						13
11:00-12:30	Proj. managem.-Proj. Analyse I, th. Arb. feld Prokorporationen Ehnerl LB 0002	Lehr- & Lernmeth. d. Schauspielkunst Atel erarbeitet LB 0011		Studium Generale II Wiese LB 0003	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Marco Groot LB 0011	27.05. - 31.05. 22. Woche
13:00-14:30	LB 0002	LB 0011		LB 0003	LB 0011	
14:45-16:15	LB 0002	LB 0011		LB 0003	LB 0011	
09:15-10:45	Th. als Lernprinzip Wiese LB 0010					14
11:00-12:30	LB 0010					03.06. - 07.06. 23. Woche
13:00-14:30	Th. als Lernprinzip Wiese LB 0010					
14:45-16:15	LB 0010					
09:15-10:45	Atem, Htg., Stimme Poppe LB 0011		Th. u. medienkünstlerische Werkstätten Maria Wolgast LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008			15
11:00-12:30	LB 0011		LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008			10.06. - 14.06. 24. Woche
13:00-14:30	LB 0011		LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008			
14:45-16:15	LB 0011		LB 0010, LB 0006, LB 0007, LB 0008			
09:15-10:45						16
11:00-12:30			Sprachliches & performatives Gestalten Giese	Theorie u. Gesch. des Theaters I Streisand LB 0010	Lehr- & Lernmeth. d. Schauspielkunst Poppe LB 0011	17.05. - 21.06. 25. Woche
13:00-14:30			LB 0011	LB 0010	LB 0011	
14:45-16:15			LB 0011	LB 0010	LB 0011	
09:15-10:45						17
11:00-12:30			Sprachliches & performatives Gestalten Giese	Lehr- & Lernmeth. d. Schauspielkunst Poppe LB 0011	Studium Generale II Oliver Pauli LB 0010	24.05. - 28.06. 26. Woche
13:00-14:30			LB 0011	LB 0011	LB 0010	
14:45-16:15			LB 0011	LB 0011	LB 0010	
09:15-10:45	Atem, Htg., Stimme Poppe LB 0011	Studium Generale II Oliver Pauli Semesterevaluation LB 0003		Lehr- & Lernmeth. d. Schauspielkunst Poppe LB 0011	Körperwahrnehmung & Bewegungsausdruck Marco Groot LB 0011	18
11:00-12:30	LB 0011	LB 0003		LB 0011	LB 0011	01.07. - 05.07. 27. Woche
13:00-14:30	LB 0011	LB 0003		LB 0011	LB 0011	
14:45-16:15	LB 0011	LB 0003		LB 0011	LB 0011	

Raumplanung Stand: 01.03.2013

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0016	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Poppe			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0016-2-SE – Gesangsstimme	Lilli Wünschler			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Beschreibung siehe Modulbeschreibung (s.o.)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0016-1-SE – Atem, Haltung, Stimme – funktionale und personale Entwicklung der Technik beruflichen Sprechens	Poppe	LN (EA)	Poppe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Beschreibung siehe Modulbeschreibung (s.o.)

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit/kurze Trainingsanleitung im Rahmen der Seminarsitzungen, Abfassen eines Thesenpapiers + Anwesenheit 80% (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0064	Theorien und Geschichte des Theaters I	Streisand			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

In dem Modul „Theorie und Geschichte des Theaters I“ geht es um die Diskussion, die sinnliche Aneignung und – zumindest ansatzweise – um die praktische Erprobung von ausgewählten Modellen, Projekten und Diskursen des Theaters von Moderne und Postmoderne, vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Bekanntheit etwa mit dem Theater des Bürgertums, der Avantgarden, dem Theateroktober, Brecht und Heiner Müller, dem Bildtheater in einem kulturgeschichtlichen Kontext, sondern auch um die Korrelationen dieser Ansätze mit der Theaterpädagogik und um deren Brauchbarkeit für die eigene theatrale Arbeit. Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0064-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.1	Streisand, Deu			WiSe
73B0064-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.2	Streisand	PL (K4)	Streisand	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Veranstaltung (Inhalt siehe Modulbeschreibung) wird im zweiten Semester fortgeführt und schließt das Modul mit einer Klausur ab.

An drei Tagen (im WiSe) werden die Studierenden ein Kurzpraktikum am Theater Osnabrück machen, um wenigstens einen Blick in die Realität eines laufenden Theaterbetriebs zu werfen. Sie werden dort von der Theaterpädagogin am Theater Osnabrück, Anja Deu, betreut.

Leistung (Modul):

Klausur zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0032	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Groot			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck des Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt Bezug auf den stillstehenden Menschen, der in jedem Moment seines Alltags körperliche Impulse sendet und innerliche Bewegungen spüren kann. Der Körper wird dabei bewusst eingesetzt für Sprache und ihre Bedeutungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0032-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1	Groot	LN (H)	Groot	WiSe
73B0032-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2	Groot	LN (EA)	Groot	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

In der praktischen Arbeit in den beiden fortlaufenden Veranstaltungen werden Kenntnisse zur Bewegungsvielfalt sowie zur Gesamtfunktion und zur Energieaufnahme der Skelettmuskulatur und ihren Gefühlsempfindungen vermittelt.

Die Studierenden beobachten und ermitteln hierfür bei sich und anderen eine bewusste körperliche Balance und untersuchen mit einem intensiven Training und ein Anatomie Syllabus, einzelne Körperteile der gesamten Skelettmuskulatur.

Im Sommersemester wird das Modell zur Bewegungsanalyse von Laban eingeführt und eingesetzt.

Leistung (Modul):

Hausarbeit, Arbeitsauftrag: „Schreib ein Bewegungs-Selbstportrait“ (wird im Seminar erläutert). **Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im WiSe.** + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester WiSe)

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarzeiten (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0033	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin. Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0033-1-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1	Poppe	LN (EA)	Poppe	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen ; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester WiSe)

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0033-2-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2	Poppe, Helene Meyer (NL)	LN (EA)	Poppe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Dialogstudium a. H. von Dramentexten – Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen des Schauspielersystem von K.S. Stanislawski und den Vorschlägen einer epischen Spielweise von B.Brecht. Spielpraktisches Training zur Verstärkung der Bühnenpräsenz - das Aufnehmen und Abgeben von Handlungs- und Energieimpulsen - der Weg vom gestaltenden ich zur gestalteten Spielfigur wir über unterschiedliche methodische Wege beschrritten.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0046	Sprachliches und performatives Gestalten	Giese			10	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Im dialektischen Spannungsfeld zwischen Spieler/ Ensemble, Bild/Wort- und Körpertext sowie Spielleitung/Regie vermittelt das Modul den Studierenden Methoden für die Initiierung und Gestaltung von Spielvorgängen performativer bzw. postdramatischer Art, deren Ausgangsbasis kein Text sondern ein Thema oder Raum ist. Die Studierenden lernen theoretische wie praktische Arbeiten aus dem Bereich der Performance Art und dem zeitgenössischen performanceorientierten Theater kennen und erproben sich darauffolgend selbst in der experimentellen Performancearbeit.

Im Wintersemester befasst sich das Modul schwerpunktmäßig mit Techniken sprachlicher Gestaltung, insbesondere mit dem kreativen Schreiben und chorischen Spielformen.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0046-1-SE - Sprachliches und performatives Gestalten 1	Giese, Ruping	LN (EA)	Giese	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Chorisches Theater (Giese)
 - Einführung in theoretische und praktische Grundlagen der Chorischen Gestaltung
 -Der Chor - Zwischen Individualisierung und Kollektivierung
 - Rhythmisierung und Mehrstimmigkeit
 - Szenische chorische Arbeit und Präsentation

(Ruping)
 - Dekonstruktion und Konstruktion von Sinn- und Zeichenhaftigkeit
 - Der Flaneur
 - Generierung von eigenen Texten.

Für die Chorische Arbeit bequeme Kleidung mitbringen.
 Literaturhinweise sind auf Stud-IP verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

Leistung (Modul):

Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester WiSe).

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0046-2-SE - Sprachliches und performatives Gestalten 2	Giese	LN (EA) LN (Dok/H)	Giese	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Theoretische wie praktische Einführung in performative Theaterformen (zeitgenössische Theaterformate,Devising Theatre, Site-Specific-Theatre, Performance Art)
 Mittels Techniken der Improvisation, der Performance Art und des Ensemblespiels wird die Fähigkeit geschult, Themen für die Erarbeitung eigener Performances aufzuspüren sowie diese auf experimentelle Weise in Spielpulse, Spielformen bzw. kleine Performances zu übersetzen.

Bequeme Kleidung mitbringen.
 Literaturhinweise sind auf Stud-IP verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

Leistung (Modul):

Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester SoSe).

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	
73B0058	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I	Meyer			5	SoSe

Modulbeschreibung:

In diesem Modul - mit seinem vielfältigen Angebotskanon aus allen Bereichen der Theater- bzw. Medienkunst und Präsentationstechnik - können sich die Studierenden Kenntnisse z.B. des Masken-, Material-, Clownstheaters, der Bühnenmusik (Chorleitung), der Lichtgestaltung, der Bühnenbildgestaltung, der Bühnenfotografie, der Filmproduktion und anderer Spiel- und Gestaltungstechniken aneignen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0058-1-SE – Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I	Wolgast	LN (DOK)	n.n.	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Einführung bildnerische Gestaltungsmittel - OBJEKT - MATERIAL – KOSTÜM - MASKE - RAUM - LICHT
 Der Kurs ist eine Einführung in die künstlerische Arbeit mit visuellen Gestaltungsmitteln wie Objekt, Material, Kostüm, Maske, Raum und Licht. Die interdisziplinäre Schnittstelle von Bildender und Darstellender Kunst wird uns besonders interessieren. Hierbei ist das künstlerische Experimentieren mit den Beziehungen zwischen Material/Objekt zu Körper und Raum zentral. Ausgehend von theaterhistorischen Bezügen, Materialrecherchen und Kompositions-/Gestaltungsübungen werden individuelle szenische Ideen entwickelt, bei welchen Sprache und psychologische Charakterrollen-Darstellung in den Hintergrund tritt („Erzählen in Bildern“). Zu Semesterende werden die eigenen Entwürfe in einer Werkschau präsentiert und reflektiert. Aufbauend auf den Erfahrungen des Kurses gibt es das Angebot weiterführende Wahl-workshops zu Maske, Licht oder Kostüm zu wählen.

Leistung (Modul):

LN (DOK) (Prüfer n.n.)

Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen abgeleistet. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	
73B0055	Theater als Lernprinzip	Wiese			5	SoSe

Modulbeschreibung:

Die Studierenden dieses Moduls erproben ausgehend von Planungsmustern theaterpädagogische Lehreinheiten zu Themen, die sie in der Auseinandersetzung mit der Lehr-lern-Situation von Klienten in Bildungseinrichtungen entwickelt haben.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0055-1-PR – Theater als Lernprinzip 1	Wiese			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Seminar besteht aus begleiteten Hospitationen im Bildungsbereich zur Analyse der Rahmenbedingungen von Praxisfeldern und ist mit dem Modul „Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten an Schulen“ verschränkt, so dass konkrete Unterrichtserfahrungen in die Veranstaltung einfließen können.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0055-2-SE – Didaktik der Theaterpädagogik 1	Meyer	LN (LP)	Meyer	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsreihen in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigene Spielleiterpersönlichkeit kennen und können diese weiter herantreiben.

Leistung (Modul):

LN (LP) (Prüfer Meyer)

Wird im Rahmen der Unterrichtszeiten erbracht + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	
73B0052	Studium Generale II	Streisand			5	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Studium Generale wird als so genanntes „polyvalentes Modul“ gestaltet. Ziel ist es, die im weitesten Sinne kulturelle und kulturgeschichtliche Allgemeinbildung der Studierenden zu verbreitern. Das Studium Generale soll auch dazu beitragen, sich der fachübergreifenden, transdisziplinären Dimensionen der in den Einzeldisziplinen behandelten Themen und Probleme bewusst zu werden.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0052-1-SE – Wissenschaftliches Denken/Mythen & Weltreligionen	Wiese/Tremml	LN (H)	Wiese	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Wissenschaftliches Denken (Hajo Wiese)

Einführung in wissenschaftliche Denkweisen der Gegenwartsgesellschaft in der Annäherung an den Umgang und die wissenschaftliche Erklärung eines Phänomens (weitere Konkretisierung innerhalb der Lehrveranstaltung)

Mythen & Weltreligionen (Martin Tremml)

Religionen sind nicht nur Systeme des richtigen Verhaltens und wahren Glaubens sowie des Bekenntnisses dazu – also nicht nur Mittel der Identitätspolitik –, sondern auch Speicher kultureller Traditionen und Verhaltensweisen, Produktionsstätten zentraler Symbole und Narrative. In ihnen wird Grundsätzliches auf grundsätzliche Weise verhandelt. In der Lehrveranstaltung soll anhand beispielhafter Texte, Bilder und Filmausschnitte in die Funktion des Mythos und in die Geschichte der Weltreligionen eingeführt werden.

Leistung (Modul):

LN (H) Hausarbeit + mind. 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen. Abgabetermin 31.07.2013 (Prüfer: Wiese)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0052-2-SE – Kreative Pädagogik 2	Pauli			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Pädagogisches Handeln braucht Methodenkompetenz. Welche theaterpädagogischen Übungen und Spielformen passen zu welchen Zielgruppen, Gruppenphasen oder Lernzielen. In praktischen Simulationen werden einzelne Methoden erprobt. Das, was sich zeigt, ist im Anschluss daran Gegenstand der gemeinsamen Auswertungen und weiterführenden Reflexionen. Dies Seminar ist als praxisbezogenes Methodenlabor angelegt.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0045-1-SE – Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld → „Praxistag“	n.n.			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Praxistag ist eine Kooperation zwischen Career Center der FH Osnabrück, dem Büro für studentische Projekte und Praktika des ITP und dem Modul Projektmanagement und -analyse...“. Nach den Präsentationen der Praktika schließt sich die Workshopreihe Berufsfelder der Theaterpädagogik an.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Theater mit Kindern ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch- forschenden und experimentell- praktischen Sinne. Den Studierenden werden grundlegende anwendungsbezogene Kenntnisse zur Theorie und Dramaturgie des Theaters mit Kinder- und Jugendlichen in Geschichte und Gegenwart vermittelt. Fundament dieser Theaterarbeit ist dabei, die Fähigkeit zu spielen. Sie gilt es, in diesem Modul freizusetzen, zu erweitern und in der Theorie zu reflektieren.

Mit Absolvierung des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, die Besonderheiten des (darstellenden) Kinderspiels und des Theaterspiels für Kinder auf weitere Felder der Theaterpädagogik übertragen und nutzbar machen können.

→ **WICHTIG: Das eigentliche Modul findet erst im 3. Fachsemester statt. Nur die zu diesem Modul gehörige Exkursion wird aus terminlichen Gründen bereits im 2. Fachsemester durchgeführt.**

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0022-1-EX - Exkursion: Kinder- und Jugendtheater	Hoffmann		SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Augenblick mal! – Das Festival des Theaters für junges Publikum (Berlin, 23.-28.04.2013)

Das Festival „Augenblick mal! 2013“ präsentiert zehn herausragende Inszenierungen des deutschen Kinder- und Jugendtheaters. Die Aufführungen sind zugleich Gegenstand der hieran verbundenen Fachdiskurse im Kontext öffentlich zugänglicher oder interner (innerhalb der Lerngruppe) Veranstaltungen.

→ **Wird bereits im SoSe 2013 durchgeführt**

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0022-2-SE – Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann	LN (H)	Hoffmann n WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Theater mit Kindern

„Die Beobachtung ist die Quelle der Phantasie.“(Mario Adorf)

Kinder können spielen: Es ist lebensnotwendig, sonst gedeihen sie nicht. Das Darstellende Spiel hilft, diese natürliche Fähigkeit freizusetzen und durch Theater sichtbar zu machen. Das Spiel mit Dingen und Wörtern, Figuren und Geschichten, das sie selbst gestaltend praktizieren, bietet reichlich Material für die künstlerische Gestaltung. In diesem Prozess lernen die Kinder zu sehen und zu beobachten, das heißt ihre Phantasie und ihre Vorstellungskraft zu entwickeln. So erweitern sie ihren Horizont entdecken staunend im Gewöhnlichen, das Ungewöhnliche. Im Unterricht wird dieser methodische Weg vom einfachen Spiel zur theatralischen Form praktisch und in der Reflektion nachvollzogen. Das geschieht vergnüglich in Improvisationen und mit Texten, mit und ohne Worte.

Leistung (Modul):

LN (H) - Auswertung Exkursion + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin muss bei der Dozentin erfragt werden. (Prüfungsemester WiSe)

Offene Wahlangebote Sommersemester 2013

Die Anmeldungen zu den einzelnen Seminaren erfolgen ab 07.03.2013 per Formular (erhältlich im Foyer, der Geschäftsstelle sowie im Burgtheater des ITP) unter Angabe eines Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsches.¹

Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines Studierenden erfüllt werden, so werden sein Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist Donnerstag, 14.03.2013, 00:00 Uhr. Die Veröffentlichung der Teilnehmerlisten erfolgt bis Dienstag, 19.03.2013 auf Stud.IP (Veranstaltung: Offenes Wahlangebot SS 2013) und an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik.

Erläuterung: Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend.

Sollten mehrere Wünsche angegeben werden, aber die Teilnahme an nur einem Angebot gewünscht sein, ist dies bei der Anmeldung zu vermerken!

ACHTUNG! ERGÄNZENDE REGELUNG ZUR VERBINDLICHKEIT DER ANMELDUNG:

Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein Studierender für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er eine Ersatzperson (Studierende ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminars dem Burgtheater mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests beim Burgtheater bis eine Woche nach Seminarende aus.

Wird weder ein Ersatzteilnehmer gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den Studierenden lediglich offene Restplätze vergeben. Ob eine Sperrung vorliegt kann bei David Gruschka (d.gruschka@hs-osnabrueck.de) erfragt werden.

Anders als im regulären Lehrangebot gibt es hier keine Module, sondern nur Veranstaltungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B8013-1-SE – Sprechen auf der Bühne	Prof. Hans-Martin Ritter	--	--	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Kurs eröffnet Wege in die schauspielerische Praxis – vor allem von der Sprache, dem Sprechen, dem Text her – und betrifft vor allem zwei Aspekte:

- Gruppenorientiertes Training Atem-Stimme-Körperaktion
- Exemplarische Ansätze zum gestischen Sprechen und zum situativen Handeln auf der Bühne

Die Einheiten gliedern sich in ein mehr oder weniger ausführliches Training und die Arbeit an Texten und szenischen Lösungen. Zwischen den elementaren Übungsfolgen und der Arbeit an Textvorlagen gibt es Wechselwirkungen: Texte als Grundlage für elementare Arbeit bzw. die Entfaltung elementarer Aspekte in der Arbeit mit Texten. Die elementare Arbeit setzt mit Atemübungen ein; sie sind über den körperlich-technischen Aspekt hinaus immer zugleich Impulsübungen zum Handlungsansatz. Die Arbeit an den Sprachlauten, die Momente von Berührung und Kontakt durch Laute, Worte und Äußerungen bauen darauf auf: von konkreter Berührung zum Kontakt über Distanzen und zum differenzierten Umgang mit dem Raum. Grundlage ist das Buch des Kursleiters **Sprechen auf der Bühne**, dessen Grundsätze alle Arbeits- und Übungsformen ausschließen, die einen rein technischen oder mechanischen Charakter haben. Es gibt also nicht die gewohnte Trennung zwischen technischen und künstlerischen Abläufen. Die Arbeit an Texten und zum gestischen Sprechen und zum situativen Handeln stützt sich vor allem auf Texte von Shakespeare und Brecht.

Hans Martin Ritter, war elf Jahre als Professor für Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Hannover beschäftigt. Davor war er u.a. Hochschullehrer an der Gesamthochschule Duisburg und Professor im Fach Schulspiel an der Pädagogischen Hochschule – später Institut für Spiel- und Theaterpädagogik an der HdK (heute UdK) Berlin, das er als Direktor alternierend mit Hans-Wolfgang-Nickel leitete. In früheren Jahren realisierte er neben Theaterprojekten mit Schülern und Studierenden auch Lehrstückprojekte in unterschiedlichen Ausbildungsinstitutionen und war Mitinitiator des Modellversuchs „Künstler und Schüler“. Parallel dazu war und ist Ritter bis heute u.a. als Pianist, Sänger, Schauspieler und Bühnensprecher künstlerisch tätig.

Teilnehmer: min. 12 TN, max. 16TN

Zeiten:	Freitag, 05.04.2013; 15:30Uhr – 19:00Uhr Samstag, 06.04.2013; 10:15Uhr – 18:45Uhr Sonntag, 07.04.2013; 10:15Uhr – 16:45Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ LB0011

¹ Bei Abwesenheit innerhalb des Anmeldezeitraums kann die Anmeldung auch per Mail an burgtheater@hs-osnabrueck.de erfolgen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B013-2-SE – Forum zur Bachelorarbeit	Prof. Dr. Hans-Joachim Wiese	--	--	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

„Der Forschungsprozess ist zumeist chaotisch und steht dem kreativen, verrückten Denken nahe.“ (Wolf Wagner: Tatort Universität. Stuttgart 2012)

Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit sich über Themen und Formate von Abschlussarbeiten zu verständigen. Jüngere Intakes können sich über die Forschungsergebnisse der mit Abschlussarbeiten beschäftigten Studierenden informieren. Den BA-Abschlusskandidaten wird ein Spiegel ihrer Arbeit in Gestalt eines semesterübergreifenden Forums geboten.

Schön wäre es, wenn aus dem Forum heraus Arbeits- und Interessensgemeinschaften entstehen könnten, in denen sich die Studierenden für die Zeit ihrer Abschlussarbeiten gegenseitig unterstützen können.

Teilnehmer: min. 6 TN, max. 20TN

Zeiten:	Dienstag, 16.04.2013; 16:15Uhr – max. 18:45Uhr Dienstag, 04.06.2013; 16:15Uhr – max. 18:45Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ LB0010

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B8013-5-SE – Erstellung von Ton- und Klangcollagen für Theaterproduktionen	Johanna Steiner	--	--	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Ohren gelten immer als eher sekundäres Sinnesorgan, an zweiter Stelle nach den Augen. Welche Macht Klänge aber haben, welche körperlichen und emotionalen Auswirkungen sie haben können und wie man das im Rahmen von Kunst und speziell Theater einsetzen kann, soll dieser Workshop beleuchten.

Die Hörspielmacherin Johanna Steiner führt in die Konzeption, Produktion und Nachbearbeitung von Hörbarem ein. Die Möglichkeiten von Musik, Räumen und Stimmen sollen in Kleingruppen ausgelotet und zu theaterauglichen Hörstücken und Atmosphären verarbeitet werden. Technische Vorkenntnisse sind nicht nötig, stören aber auch nicht.

Johanna Steiner, geb. 1983, ist Hörspielautorin und Hörspielregisseurin. Sie schloss ihr Studium der Allgemeinen Linguistik, Komparatistik und Publizistikwissenschaft mit dem Magister Artium ab.

Seit 2006 arbeitet sie als redaktionelle Kraft, Autorin und Regisseurin für das Berliner Hörspiellabel Lauscherlounge und seit 2010 für das Hörspielstudio XBerg.

2009 erschien ihr erstes Hörspiel „Buchstabier mir LKW.“ zum kostenlosen Download im Internet. 2011 erschien das zweite Hörspiel „übermacht“ bei der Lauscherlounge. Es errang im Januar 2012 einen Platz auf der hr2-Hörbuchbestenliste und wurde beim Ohrkanus 2012 als „Bestes Hörspiel/Erwachsene“ geehrt.

Teilnehmer: min. 12 TN, max. 15TN

Zeiten:	Freitag, 14.06.2013; 15:30Uhr – 19:45Uhr Samstag, 15.06.2013; 10:15Uhr – 18:45Uhr Sonntag, 16.06.2013; 10:15Uhr – 17:45Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ Raum LB0002

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B8013-3-SE – Performance Labor	Nadine Giese	--	--	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Site specific performance am Beispiel Knotengarten

Das Performance-Labor ist in diesem Semester Teil einer interdisziplinären Werkstatt (in Zusammenarbeit mit Kollegen bzw. Studierenden der Landschaftsarchitektur, der Musik, Informatik/Sounddesign und Theaterpädagogik) und findet in den Kernzeiten vom 13.-17.5.2013 überwiegend in Osnabrück statt.

Ausgehend von einem Knotengarten in Bad Iburg, der in diesem Jahr eröffnet werden soll, bietet das Performancelabor die Möglichkeit, zum Thema Labyrinth interdisziplinär und experimentell Performancekonzepte zu entwickeln.

Die Teilnahme an einer Vorbesprechung am 9. April 2013 um 16 Uhr ist obligatorisch (hier werden auch genauere Inhalte, Zeiten besprochen).

Bei Interesse meldet Euch bitte beim Burgtheater an, eine definitive Zusage zur Teilnahme erhaltet Ihr nach der Vorbesprechung!

Teilnehmer: max. 5-6TN

Zeiten:	09.04.2013, 16:00 Uhr, Raum LB0010 (Vorbesprechung) Montag, 13.05.2013 – Freitag, 17.05.2013 (Kernzeiten, genaue Orts- und Zeitangaben werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.)
---------	--

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B8013-4-SE – Tanzpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	Elisabeth Clarke-Hasters	--	--	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Elisabeth Clarke-Hasters zeigt in diesem Seminar am praktischen Beispiel, wie sie mit Kindern und Jugendlichen arbeitet. Choreographische Elemente der Seminarleiterin werden mit dem Bewegungs-Material verbunden, dass die Teilnehmer unter Anleitung erarbeiten und bilden so Grundlage für ganze Sequenzen oder Stücke. Die Dozentin widmet sich gemeinsam mit den Teilnehmern u. a. folgenden Fragestellungen:

- Wie beginne ich als Theater-/ Tanzpädagogin in der Bewegungs-/ choreographischen Arbeit mit Kindern?
- Wie erhalten die Teilnehmer Zugang zu ihrem eigenen Bewegungspotential und was kann ich tun, damit sie ihr ganzes Potential entfalten können?
- Welche Aufgabenstellungen sind für welche Zielgruppen geeignet?

Elisabeth Clarke Hasters absolvierte ihre Ausbildung in klassischem Ballet, Modern Dance und Schauspiel u.a. an der „School of American Ballet“ und an der „Mudra-Schule“ in Brüssel. Sie war Mitglied des „Dance Theatre of Harlem“ und des „Wuppertaler Tanztheater Pina Bausch“. Neben ihrer langjährigen Arbeit mit Karlheinz Stockhausen und der theaterpädagogischen Arbeit für das Gustav-Stresemann Institut, arbeitete sie ebenfalls mehrfach als Choreografin für die Salzburger Festspiele sowie als Tanzreferentin für Projekte an Schulen in NRW, Niedersachsen und Bayern.

Was macht deinen Tanzstil aus?

Er kommt von Herzen und ist wie Lachen oder das Flüstern schöner Worte. Er macht andere Leute glücklich. Weite, Weite, Weite!

Teilnehmer: min. 12 TN, max. 16TN

Zeiten:	Freitag, 03.05.2013; 15:30Uhr – 19:45Uhr Samstag, 04.05.2013; 10:15Uhr – 18:45Uhr Sonntag, 05.05.2013; 10:15Uhr – 16:45Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ Bewegungsraum LB0011

Studienübersicht Module und Leistungen im Studiengang Theaterpädagogik (BA)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	CPs	Fachsem.
73B0011	Kursname Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht	Meyer	Prüfung	5	1 2 3 4 5 6
73B0011-1-SE	Ensembletraining				1 2 3 4 5 6
73B0011-2-SE	Impulstraining				1 2 3 4 5 6
73B0019-1-PJ	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Meyer	LN (EA)	5	1 2 3 4 5 6
73B0019-1-SE	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle				1 2 3 4 5 6
73B0049	Studium Generale I (TP)	Wiese	LN (KP)	5	1 2 3 4 5 6
73B0049-1-SE	Darstellende Kommunikation				1 2 3 4 5 6
73B0049-2-SE	Kreative Pädagogik 1				1 2 3 4 5 6
73B0049-3-SE	Einführung wissenschaftliches Arbeiten				1 2 3 4 5 6
73B0049-4-EX	Ekkursion Musikpädagogik				1 2 3 4 5 6
73B0064	Theorien und Geschichte des Theaters I	Streisand	LN (H)	5	1 2 3 4 5 6
73B0064-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters I,1				1 2 3 4 5 6
73B0064-2-SE	Theorien und Geschichte des Theaters I,2				1 2 3 4 5 6
73B0016	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Poppe	LN (EA)	5	1 2 3 4 5 6
73B0016-1-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1				1 2 3 4 5 6
73B0016-2-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2				1 2 3 4 5 6
73B0032	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Groot	LN (H)	5	1 2 3 4 5 6
73B0032-1-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1				1 2 3 4 5 6
73B0032-2-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2				1 2 3 4 5 6
73B0033	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe	LN (EA)	5	1 2 3 4 5 6
73B0033-1-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1				1 2 3 4 5 6
73B0033-2-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2				1 2 3 4 5 6
73B0046	Sprachliches und performatives Gestalten	Giese	LN (EA)	10	1 2 3 4 5 6
73B0046-1-SE	Sprachliches und performatives Gestalten 1				1 2 3 4 5 6
73B0046-2-SE	Sprachliches und performatives Gestalten 2				1 2 3 4 5 6
73B0058	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I	Meyer	LN (EA)	5	1 2 3 4 5 6
73B0058-1-SE	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I				1 2 3 4 5 6
73B0052	Studium Generale II (TP)	Streisand	LN (Dok)	5	2 3 4 5 6
73B0052-1-SE	Mythos und Weltreligion/ Wissenschaftliches Denken				1 2 3 4 5 6
73B0052-2-SE	Kreative Pädagogik 2				1 2 3 4 5 6
73B0095	Theater als Lernprinzip	Wiese	LN (H)	5	1 2 3 4 5 6
73B0095-1-PR	Theater als Lernprinzip 1				1 2 3 4 5 6
73B0095-2-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 1				1 2 3 4 5 6
73B0034	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe	LN (LP)	5	1 2 3 4 5 6
73B0034-1-SE	Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit				1 2 3 4 5 6
73B0054	Studium Generale III (TP)	Streisand	PL (R)	5	1 2 3 4 5 6
74B0001-1-PJ	Studium Generale III (Projektarbeit)				1 2 3 4 5 6
73B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	5	1 2 3 4 5 6
73B0065-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II,1				1 2 3 4 5 6
73B0065-2-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II,2				1 2 3 4 5 6
73B0035	Konzepte des Bewegungstheaters	Poppe	LN (H)	5	1 2 3 4
73B0035-1-SE	Konzepte des Bewegungstheaters 1				1 2 3 4 5 6
73B0035-2-SE	Konzepte des Bewegungstheaters 2				1 2 3 4 5 6
73B0056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer	LN (EA)	5	1 2 3 4
73B0056-1-PJ	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit				1 2 3 4 5 6
73B0086	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe	LN (EA)	5	1 2 3 4
73B0086-1-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1				1 2 3 4 5 6
73B0086-2-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 2				1 2 3 4 5 6
73B0022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann	LN (Dok)	5	1 2 3 4 5 6
73B0022-1-EX	Ekkursion: Kinder- und Jugendtheater				1 2 3 4 5 6
73B0022-2-SE	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters				1 2 3 4 5 6
73B0087	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters	Ruping	LN (H)	5	1 2 3 4 5 6
73B0087-1-SE	Interventionsformen nach Boal 1				1 2 3 4 5 6
73B0087-3-SE	Teaching in role 1				1 2 3 4 5 6
73B0087-2-SE	Interventionsformen nach Boal 2				1 2 3 4 5 6
73B0087-4-SE	Teaching in role 2				1 2 3 4 5 6
73B0045	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese	LN (Dok/Präs)	5	1 2 3 4 5 6
73B0045-1-SE	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld				1 2 3 4 5 6
73B0088	Theater der Gegenwart - Auführungsanalyse	Streisand	LN (H)	5	1 2 3 4 5 6
73B0088-1-EX	Theater der Gegenwart - Aufführungsanalyse				1 2 3 4 5 6
73B0014	Einführung in die praktische Dramaturgie	Streisand	PL (H)	5	1 2 3 4 5 6
73B0014-1-SE	Einführung in die praktische Dramaturgie				1 2 3 4 5 6
73B0007	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand	PL (H)	5	1 2 3 4 5 6
73B0007-1-SE	Archäologie der Theaterpädagogik				1 2 3 4 5 6
73B0007-2-SE	Themenseminar: Lehrstückerarbeit nach B. Brecht				1 2 3 4 5 6
73B0059	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer	LN (EA)	5	1 2 3 4 5 6
73B0059-1-SE	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II				1 2 3 4 5 6
73B0012	Dramaturgie und Regieführung	Meyer	LN (EA)	5	1 2 3 4 5 6
73B0012-1-PJ	Dramaturgie und Regieführung				1 2 3 4 5 6
73B0018	Entfaltung von Spielerhaltungen	Ruping	PL (H) + LN (KP)	5	1 2 3 4 5 6
73B0018-1-SE	Entfaltung von Spielerhaltungen				1 2 3 4 5 6
73B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Rennert	PL (H) + LN (LP)	5	1 2 3 4 5 6
73B0003-1-SE	Angewandtes Kulturmanagement 1				1 2 3 4 5 6
73B0003-2-SE	Angewandtes Kulturmanagement 2				1 2 3 4 5 6
73B0042	Praxis des Inszenierens - Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer	PL (M/H/R)	10	1 2 3 4 5 6
73B0042-1-SE	KEP Begleitseminar				1 2 3 4 5 6
73B0042-2-PJ	Künstlerisches Eigenprojekt				1 2 3 4 5 6
73B0060	Theatrale Organisationsforschung	Ruping	PL (KP)	5	1 2 3 4 5 6
73B0060-1-SE	Grundlagen der theatralen Organisationsforschung 1				1 2 3 4 5 6
73B0060-2-SE	Grundlagen der theatralen Organisationsforschung 2				1 2 3 4 5 6
73B0062	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper	Poppe	LN (Dok)	5	1 2 3 4 5 6
73B0062-1-SE	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper				1 2 3 4 5 6
73B0043	Praxis und Theorie der Rollenestaltung im Schauspiel	Poppe	PL (H) + LN (LP)	5	1 2 3 4 5 6
73B0043-1-PJ	Praxis und Theorie der Rollenestaltung				1 2 3 4 5 6
73B0009	Bachelorarbeit und Kolloquium (TP)	Wiese	PLA (H)	10	1 2 3 4 5 6

Prüfungsformen für	K2/4 (Klausur)	KP (Künstlerische Prüfung)	H (Hausarbeit)	EA (Experimentelle Arbeit)	LP (Lehrprobe)	DOK (Dokumentation)
Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN)	M (Mündliche Prüfung)	R (Referat)	Prax.B. (Praxisbericht)	Proj.B. (Projektbericht)		
Modulgruppen	Theaterpädagogische Operationalisierung			Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung	Theatrale Selbstbildung	